

Konzept für Schulentwicklung

Grundsätze unserer Schulentwicklungsarbeit

Qualitätsentwicklung ist laut nordrheinwestfälischem Schulgesetz eine zentrale Aufgabe der Schule¹.

Zentrale Felder unserer Schulentwicklung sind Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung. Für uns steht die Unterrichtsentwicklung bzw. das erfolgreiche Lernen der Schüler:innen und ihr Recht auf individuelle Förderung im Mittelpunkt. In diesem Zusammenhang dient die Personalentwicklung der Kompetenzerweiterung des Personals. Zusätzlich sorgt die Organisationsentwicklung dafür, dass das System Schule reibungslos funktioniert². Qualifizierungsbedarfe ergeben sich aus unserem Leitbild und den Entwicklungszielen der WBS.

Der *Referenzrahmen Schulqualität* NRW³ greift Forschungsergebnisse, Aspekte der aktuellen Schulqualitätsdiskussion und gesellschaftliche Debatten über die Anforderungen an Schule auf und fasst Vorstellungen und Qualitätsansprüche an eine „gute Schule“ zusammen. Er ist die Basis für die Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität in NRW und dient auch uns als Grundlage und verbindliche Orientierung.

Die Schulentwicklung an der WBS orientiert sich an folgenden Leitzielen:

- Wir arbeiten zielgerichtet an unseren Entwicklungsvorhaben. Sie sind Teil unseres Schulprogramms und basieren auf den in unserem Schulprogramm beschriebenen Leitzielen.
- Alle Entwicklungsvorhaben sollen die Unterrichtsqualität positiv beeinflussen.
- Die Schulentwicklung wird mit allen am Schulleben Beteiligten abgestimmt.
- Die Schulleitung initiiert, organisiert und unterstützt Schulentwicklungsprozesse. Dabei wird sie von der Steuergruppe unterstützt.
- Unsere Schulentwicklung basiert auf systematischen Evaluationen.
- Wir nutzen individuelle Stärken und kreatives Potential aller am Schulleben beteiligten Akteure. Wir bleiben offen für Veränderungen und entwickeln uns kontinuierlich weiter.

Die Formulierung von Zielen ist nur möglich, wenn der Status Quo bekannt ist. Deshalb führen wir regelmäßig Bestandsaufnahmen durch und aktualisieren Schulprogramm und Homepage dementsprechend.

Diagnose und Evaluation des Istzustandes sind Voraussetzung für die Ableitung von Entwicklungsbereichen und Zielen, die in den Fachkonferenzen und von den unterschiedlichen Gremien auf Basis der Evaluationen formuliert werden.

Die so ausformulierten Entwicklungsbereiche werden auf der Lehrerkonferenz vorgestellt und diskutiert. Auf Basis der Prioritäten unseres Schulprogramms unterscheiden wir Ziele, die wir dauerhaft anstreben (konzeptionelle Bestandsziele) und Ziele, mit denen wir Veränderungen anstreben (Entwicklungsziele/Zukunftsvision).

Grundsätzlich sind unsere Schulentwicklungsprozesse an den Ablauf des Schuljahres gekoppelt. Der auf ein Jahr ausgelegte **Arbeitsplan** orientiert sich grob an den in einem Schuljahr terminierten Konferenzen (Lehrerkonferenzen, Fachkonferenzen, Schulkonferenzen) bzw. Dienstbesprechungen und gemeinsamen Fortbildungstagen (SchILf), damit die gesamte Schulgemeinde die Möglichkeit hat, unsere Schulentwicklung aktiv mitzugestalten.

¹ Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen, §3; Absatz 3

² Huber, S.G.: Handbuch für Steuergruppen, Grundlagen für die Schulentwicklung und das Schulmanagement, 4. überarbeitete und erweiterte Auflage, Carl Link 2020, Wolters Kluwer Deutschland GmbH

³ Referenzrahmen Schulqualität NRW, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), Heft 9051, Düsseldorf, 1. Auflage 2015

Dieser Arbeitsplan basiert auf Rückmeldungen, die aus dem Kollegium und den Arbeitskreisen in der Steuergruppe zusammenlaufen und den Evaluationen, die im Schuljahr durchgeführt wurden.

Zu Beginn des Schuljahres wird dieser Arbeitsplan von der Steuergruppe konkretisiert und dem Kollegium zur Abstimmung vorgelegt.

Die Umsetzungsplanung erfolgt, indem wir zunächst kurz-, mittel- und langfristige Ziele festlegen, diese terminieren und Meilensteine auf dem Weg zum Endziel setzen. Eventuell nötige Fortbildungen werden berücksichtigt.

Außerdem werden Verfahren und Instrumente zur Erfolgsüberprüfung vereinbart. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden im Schulprogramm dargelegt und bilden die Grundlage für unsere weitere Entwicklungsarbeit.

Hauptverantwortlich für die Schulentwicklung ist die **Lehrerkonferenz (LK)**. Sie

- wählt die Mitglieder der Steuergruppe (für zwei Schuljahre)
- setzt Arbeitskreise ein
- diskutiert die Arbeitsergebnisse der Arbeitskreise und Teams
- bereitet Beschlüsse für die Schulkonferenz vor.

Damit alle Mitglieder der Lehrerkonferenz dieser Aufgabe gerecht werden, wurden folgende Grundsätze vereinbart:

- Erste Informationen und Beschlüsse finden nicht in der gleichen LK statt. Es gibt immer eine erste Lesung (häufig digital stattfindende Information und Beratung) und mindestens eine zweite Lesung (Beratung und Beschluss). Von diesem Grundsatz kann z.B. bei terminlich dringenden Vorhaben abgewichen werden, wenn die LK ausdrücklich zustimmt.
- Beschlussvorlagen zu LK-Beschlüssen werden immer vorab über Teams versendet, damit alle Konferenzteilnehmer die Möglichkeit haben, sich vor der Konferenz in das Thema einzuarbeiten.
- Protokolle der LK werden zeitnah über Teams an das Kollegium versandt.
- Das Kollegium erhält alle Schulkonferenz-Protokolle über Teams.

Die Entwicklungsarbeit leisten organisatorische Untereinheiten der Lehrerkonferenz, die eng mit der Steuergruppe kooperieren.

Arbeitskreise entwickeln neue Konzepte, planen Vorhaben und Veränderungen. Sie werden für die Konzeptentwicklung eingesetzt und nach Abschluss der Arbeit wieder aufgelöst (vgl. aktuelle Arbeitskreise des Lehrerkollegiums).

Schulische Evaluationsvorhaben werden in den Fachkonferenzen, den Arbeitskreisen oder von Kolleg:innen, die Projekte begleiten, geplant, durchgeführt und ausgewertet. Ihre Ergebnisse werden anschließend systematisiert und auf der LK vorgestellt, um gemeinsam daraus Schlussfolgerungen zu ziehen.

Verbindlichkeiten im Schulentwicklungsprozess

Die Steuergruppe plant in enger Absprache mit der Schulleitung den Entwicklungsprozess (inhaltliche Ausgestaltung, Terminierung, personelle Verantwortlichkeiten).

Jedes Entwicklungsvorhaben wird von einem SL-Mitglied verantwortlich begleitet.

In der letzten Gremiumsrunde des Schuljahres informiert die Schulleitung darüber, welche Entwicklungsvorhaben umgesetzt sind und welche sich noch im Prozess befinden. Dies ist die Grundlage für den darauffolgenden Jahresplan.

Die Steuergruppe unter Federführung der didaktischen Leitung evaluiert die Inhalte dieses Konzeptes regelmäßig am Ende des Schuljahres und bringt eventuell notwendige Konzeptanpassungen oder Weiterentwicklungen auf den Weg.

Aktuelle Arbeitskreise des Lehrerkollegiums

Eine wichtige Säule unserer Schulentwicklungsarbeit sind die Arbeitskreise, in denen sich Kolleg:innen mit ihren ganz persönlichen Kompetenzen einbringen können und durch ihr Engagement dafür sorgen, dass sich die WBS immer weiterentwickelt.

Folgende Arbeitskreise sind an dieser Arbeit beteiligt:

Steuergruppe

An der WBS existiert seit 2016 eine von der Lehrerkonferenz beauftragte Steuergruppe, die alle zwei Jahre neu gewählt wird.

Hauptaufgabe der Steuergruppe ist die Steuerung von Schulentwicklungsprozessen:

- die Bestandsaufnahme und interne Evaluation von Schulentwicklung
- die Koordination verschiedener Projekte und Prozesse
- die Dokumentation des Prozesses

AK „DEFA 25“

Der AK DEFA25 („Digitale Endgeräte für alle im Jahre 2025“) steuert ein langfristiges Entwicklungsprojekt zur flächendeckenden Einführung von digitalen Endgeräten für alle Schüler:innen. Ziel dieses Projektes ist, die bisherigen Erfahrungen des digitalen Lernens fortzuschreiben und kompetenzorientiert weiter auszubauen.

Durch die Digitalisierung können die Schüler:innen individueller gefördert werden. Unter Berücksichtigung ihrer Kompetenzen und Bedürfnisse können unterschiedliche Lernwege und –geschwindigkeiten berücksichtigt werden. In Tablet-Projekten lassen sich bei Schüler:innen motivationale Effekte, stärkere Kooperation, höhere Medienkompetenz, stärkere Selbststeuerung oder höhere kognitive Komplexität erzielen.

Der Arbeitskreis „DEFA25“ setzt sich zusammen aus drei Mitgliedern der Schulleitung, zwei Mitgliedern des bereits implementierten Arbeitskreises „Zeitgemäße Bildung“, einem Mitglied der schulischen Steuergruppe und einem Mitglied des Lehrerrats.

Er begleitet das Schulentwicklungsprojekt über die gesamte Projektzeit hindurch und evaluiert das Verfahren und die Ergebnisse. Die Zahl „25“ soll darauf hinweisen, dass er auch über die offizielle Projektzeit hinweg, das Projekt begleiten und weiter vorantreiben wollen.

Schulteam Inklusion

Das Schulteam „Inklusion“ setzt sich aus Sonderpädagog:innen, Sozialarbeiter:innen, Lehrkräften und Schulleitungsmitgliedern zusammen.

Langfristiges Entwicklungsziel ist es, Inklusion als Konzept für alle Schüler:innen zu begreifen und sie auf der Basis der von der Bezirksregierung erarbeiteten Checkliste systematisch zu überdenken und kontinuierlich weiter auszubauen.

AK „Zeitgemäße Bildung“

Der Arbeitskreis „Zeitgemäße Bildung“, zusammengesetzt aus interessierten Kolleg:innen, trifft sich seit 2018 regelmäßig. Diese Gruppe unterstützt die Unterrichtsentwicklung auf Basis des Medienkonzeptes und treibt die Digitalisierung der WBS voran.

Anfang 2020 wurden kurz vor dem ersten Lockdown optimale Voraussetzungen für das Lernen auf Distanz geschaffen. Alle Beteiligten der WBS haben sich gemeinsam auf die Lernplattform Microsoft Teams geeinigt und sich erfolgreich vernetzt. Dem Engagement des Arbeitskreises „Zeitgemäße Bildung“ ist es zu verdanken, dass alle Lehrkräfte auf SchiLf-Tagen und internen Mikrofortbildungen gezielt und effektiv fortgebildet werden konnten. So wurden die Schüler:innen während der Pandemie von Anfang an mit Aufgaben versorgt und individuell begleitet. Durch regelmäßige Evaluationen wurde der Distanzunterricht laufend optimiert.

Der Arbeitskreis entwickelt und organisiert niederschwellige Fortbildungen zum Beispiel im Format von Mikrofortbildungen und ist in Zusammenarbeit mit der didaktischen Leitung maßgeblich an der Organisation von schulinternen Lehrerfortbildungen zum Thema Digitalisierung beteiligt.

AK „Neue Projektwoche“

Im Schuljahr 2019/20 hat die Lehrer:innenkonferenz beschlossen, die seit langem bestehende Projektwoche neu zu gestalten. Bisher fanden in dieser Woche klassenbezogene Projekte (z.B. Suchtprävention, Berufsorientierung) oder Klassenfahrten statt. Klassenfahrten sollen in Zukunft für alle Klassenstufen im Frühjahr stattfinden. Die bisherigen Klassenprojekte sollen nicht abgeschafft, sondern in das Schuljahr integriert werden.

Parallel zu den Klassenfahrten nutzen wir die Woche im Frühjahr für jahrgangsübergreifende Projekte. Unserem Leitbild folgend schaffen wir unter dem Titel „Willy bewegt“ Raum und Zeit für körperliche und „geistige“ Bewegung, Kreativität und soziale Kontakte außerhalb des normalen Schulalltages.

Ein allen Kolleg:innen offenstehender Arbeitskreis beschäftigt sich mit der Ausgestaltung der „neuen“ Projektwoche und nimmt Ideen und Anregungen aus dem Kollegium auf. In einem ersten Schritt wurde das Kollegium unter Federführung des Arbeitskreises auf einer schulinternen Fortbildung befragt: Welche Projekte sind möglich? Welche Fragen tauchen auf? Welche Stolpersteine sind denkbar? Welche weiterführenden Ideen gibt es?

Der Arbeitskreis hat die Ergebnisse dieser Befragung ausgewertet und daraus einen Vorschlag zur Ausgestaltung der Projektwoche vorgelegt, der von der Lehrerkonferenz angenommen wurde.

Nachdem die grobe Struktur und der Titel der Projektwoche festgelegt wurden, hat der Arbeitskreis Planung, Organisation und Durchführung unserer ersten Projektwoche vorangetrieben, die im Mai 2022 endlich stattfinden konnte. Außerdem wird der Arbeitskreis nun den gesamten Prozess evaluieren und die Erkenntnisse für zukünftige Projektwochen nutzen.

Die Treffen des Arbeitskreises finden nach Absprache und Arbeitsaufwand statt.

AK „Schule ohne Rassismus“ – Schule mit Courage

Das Metallschild am Hauptgebäude zeigt seit 2010, dass die Willy-Brandt-Schule eine „Schule ohne Rassismus – eine Schule mit Courage“ ist, die sich gegen sämtliche Formen von Diskriminierung ausspricht. Wir setzen uns für Menschenrechte ein und zeigen Flagge gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

Um das Siegel zu erhalten, mussten 70% aller Schulmitglieder folgende Selbstverpflichtung unterschreiben:

1. Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer zentralen Aufgabe meiner Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus zu überwinden.

2. Wenn an meiner Schule Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder Handlungen ausgeübt werden, wende ich mich dagegen und setze mich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsam Wege finden, uns zukünftig zu achten.
3. Ich setze mich dafür ein, dass an meiner Schule einmal pro Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierungen durchgeführt wird, um langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, vorzugehen.

Seit 2019 koordiniert der Arbeitskreis Aktionen im Fach Gesellschaftslehre (8. Jahrgang) und im Fach Philosophie. Die Litfaßsäule im Vorraum der Mensa informiert über das Projekt „Schule ohne Rassismus“ und ermöglicht es den Schüler:innen, ihre Gedanken und Ideen zum Thema „Rassismus“ aufzuschreiben und sich auszutauschen. Diese Ideenbörse soll die Grundlage für weitere Aktionen bilden.

AK MINT

Der MINT-Arbeitskreis wird von unseren MINT-Beauftragten Frau Franz und Herrn Sahin geleitet, der die Aktivitäten der verschiedenen Fachbereiche koordinieren. Sie sind federführend für die Bearbeitung von Anträgen und Begehungen zur Rezertifizierung verantwortlich.

Arbeitsplan der WBS

Wir unterscheiden kurzfristige und langfristige Bestands- und Entwicklungsziele.

Unser Arbeitsplan untergliedert sich in...

- kurzfristige Ziele (im laufenden Schuljahr erreichbar).
- mittelfristige Ziele (Schulentwicklungsprozesse, für die längerfristige Planung benötigen).
- langfristige Ziele (Schulentwicklungsprozesse über mehrere Jahre).

Kurzfristige Bestands- und Entwicklungsziele (SJ 2022/23)

Entwicklungsziele:

- pädagogische Geschlossenheit
- Demokratie (er)leben: Etablierung des Programmes „Jugend debattiert“

Bestandsziele:

- Weitere Erprobung des neuen Lernzeitkonzeptes (inklusive Forderaufgaben)
- Auswertung der Evaluation zum Verlauf der neuen Projektwoche und Planung der nächsten Projektwoche
- Anpassung der schulinternen Lehrpläne an die neuen KLP
- Organisation der individuellen Förderung im Mathematikunterricht durch Mitarbeiter der Firma Siemens
- Ausbau des Projektes „Schule ohne Rassismus“
- Aktualisierung des Präventionskonzeptes

Mittelfristige Bestands- und Entwicklungsziele

Entwicklungsziele:

- Konkretisierung des digitalen Fahrplans für die WBS durch die Medienbeauftragten der Fachkonferenzen

Bestandsziele:

- Ausbau des MINT-Profiles: Projekttag „Unsere Energiewende NRW“ für Jg. 10

Langfristige Entwicklungsziele

- Flächendeckende Einführung von digitalen Endgeräten für alle Schüler:innen: Start der Testphase in Jg. 6 (begleitet durch den AK DEFA25)
- Inklusive Schulentwicklung (begleitet durch das Schulteam „Inklusion“)

Anhang

Historie der Schulentwicklungsvorhaben

	kurzfristige Entwicklungsziele	mittelfristige Entwicklungsziele	langfristige Entwicklungsziel
2019/2020 2020/2021	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung des BO-Curriculums • Einrichtung des Lernzentrums zur Unterstützung von Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf • Aktualisierung des Inklusionskonzeptes • Standardisierung des Evaluationskonzeptes für zentrale Prüfungen • Aktualisierung der Homepage • Einrichtung eines MINT-Arbeitskreises zur Koordinierung der MINT-Aktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> • fächerübergreifendes Leistungsbewertungskonzept wurde erarbeitet und von Lehrerkonferenz verabschiedet • fachspezifische Leistungsbewertungskonzepte erarbeitet und verabschiedet • Gründung eines Arbeitskreises zur Neugestaltung der Projektwoche • Vorschlag zur Neugestaltung der Projektwoche wird von der Lehrerkonferenz angenommen. • erste Fassung des Medienkonzeptes wird erstellt (Übersicht über die fachspezifischen Kompetenzen, die im Unterricht bereits gefördert werden). • Lernplattform Teams wird für alle Mitglieder der WBS verbindlich eingeführt 	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluationskonzept erarbeitet und ein • Schulung des Kollegiums zum Thema Evaluation • LK wählt die Überarbeitung des Lernzeitkonzeptes als nächstes Entwicklungsziel • Konzept der Lernzeiten wird von der Steuergruppe überarbeitet und Entwurf der Lehrerkonferenz vorgelegt.
2021/22	<ul style="list-style-type: none"> • Erprobung des neuen Lernzeitkonzeptes • Durchführung der neu konzipierten Projektwoche • Unterstützung des Mathematik-Unterrichts durch Mitarbeiter der Firma Siemens • Etablierung eines Nachhilfeangebotes • Aktualisierung des Medienkonzeptes 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkonferenzen wählen Medienbeauftragten (Ziel: Aktualisierung des Medienkonzeptes, Entwicklung eines digitalen Fahrplans für die WBS) • Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages mit Juni (Junior-Uni Mülheim) • Einführung von Web-Untis • Vorbereitung des Projektes „Demokratie leben“ • Einbindung des Projektes „Schule ohne Rassismus“ in den schulinternen Lehrplan des Faches GL (Jg. 8) • MINT-Rezertifizierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt: Einführung digitaler Endgeräte für alle: Gründung des AK DEFA 25 • Übernahme der Mensa durch einen neuen Betreiber • Integration der Schüler*innen des Faches WP II BO3 (Catering) in die Zubereitung der Mahlzeiten